

Montag den 10. Juli 1876.

(2161—2)

Nr. 4398.

## Concurs.

An der zu Pola bestehenden k. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen mit deutscher Unterrichtssprache ist mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 600 fl. und ein jährliches Quartier-Äquivalent von 277 fl. 2 kr., ferner der Anspruch auf die Dienstalterszulage und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit auf Pensionierung nach dem Militär-Pensionsgesetz verbunden.

Bewerberinnen, welche in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerberinnen haben ihre Gesuche

bis längstens 31. Juli l. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien einzusenden und den Gesuchen beizuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen.

Diesen Zeugnissen werden von Bewerberinnen, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, Zeugnisse über die geleisteten Dienste beizuschließen sein, während Bewerberinnen, welche noch nicht in Verwendung als Lehrerinnen standen, ein Sittenzeugnis beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung der Nennannten von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marineärar nach dem für Marinebeamten der X. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße, und wird der Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Berechnung gewährt.

Wien am 25. Juni 1876.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium  
(Marine-Section).

(2098—3)

Nr. 5584.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

**Katasterhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher**

bezüglich der Katastralgemeinde **Ostroznoberdo**

am 17. Juli 1876

begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte in

**Ostroznoberdo**

zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Adelsberg am 24. Juni 1876.

Der k. k. Bezirksrichter als Leiter der Erhebungen:

Suppantitsch.

(2203—3)

Nr. 3346.

## Rinderpest erloschen.

Die Rinderpest in Graštoudol, politischen Bezirkses Littai, ist am 1. Juli 1876 als erloschen erklärt worden. Es treten somit alle in Folge dieser Seuche nach dem Rinderpestgesetz vom 29. Juni 1868 getroffenen Maßregeln mit heutigem Tage außer Wirksamkeit.

Littai am 2. Juli 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2197a—1)

## Subarrendierungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung des Heubedarfs in den Stationen **Laibach, Bir und Stein** sammt **Münkendorf** auf die Zeit vom **1. September 1876** bis **31. August 1877**, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1. Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angefügten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angefügten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr. Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungscommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte unberücksichtigt bleiben.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen, welches Zeugnis jedoch kein älteres Datum, als das von drei Monaten herwärts zu tragen hat.

Unternehmer, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzufuchen.

2. Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere, als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Dfferenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3. Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contractant keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgedienten currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4. Jeder bei Beginn der Subarrendierung vorhandene ärarische Vorrath kann ohne Einsprache des Subarrendators abgegeben werden.

5. Hat der Dfferent anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transennalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6. Bezüglich des Heues wird festgesetzt, daß Heu der heutigen Ernte zur Abgabe zu gelangen hat. Dasselbe muß trocken, unverschlämmt, nicht staubig, von gutem gesunden Geruch, ohne Dumpf sein, und darf sich darunter kein Grummet, schlechtes oder verdorbenes Heu, Waldheu, Moos oder Schilf befinden. — Der Unternehmer darf sich zum Aufbinden und Abgeben des Heues nur neu construirter und geachteter Heuwagen bedienen.

7. **Zugunsten der Subarrendatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:**

a) Der Reservevorrath wird nicht mit dem zwölften, sondern nur mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

b) Die Bestimmung, daß die fassungsweisen Natural-Quittungen am Ende des Monats gegen eine Hauptquittung einzutauschen seien, wird gleichfalls aufgehoben, wodurch die Subarrendatoren in die Möglichkeit versetzt werden, ihre Verdienstbeträge um einige Tage früher einzukassieren.

c) Auch wird gestattet, die definitive Abrechnung über den Subarrendierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, halbmonatlich zu pflegen, wenn der Subarrendator es wünschen sollte.

d) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrendatoren sowol die eingelegten Cautionen gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.

8. Die Dfferenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zur vollständigen Erfüllung in obligo.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Aetars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrags auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

9. Das Reugeld und die Cautionsquote werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere **nur zum Tagescourse berechnet**, angenommen.

Die weiteren Subarrendierungsbedingungen können im Amtlokal der Magazinsverwaltung täglich eingesehen werden.

Laibach, den 5. Juli 1876.

**k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.**

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

| Die Behandlung wird abgeführt |  |                     |              | Beiläufiges Erfordernis |               | Anmerkung |   |
|-------------------------------|--|---------------------|--------------|-------------------------|---------------|-----------|---|
| am Tage                       | bei der Behörde                              | für die Stationen   | auf die Zeit |                         | t ä g l i c h |           |   |
|                               |  |                     | vom          | bis                     | à 4500 Gr.    |           | à 3400 Gr.  |
| 19. Juli 1876                 | R. I. Verpflegs-Magazinverwaltung in Laibach | Laibach             |              |                         | 407           | 49        | Das Heu wird zwar in Portionen à 5600 Gramm behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 3400 und 4500 Gramm, bei welchen das Strohband mit 190 Gramm vorschlagen muß, abzugeben. |
|                               |  | Stein u. Müntendorf | 1. September | 31. August              | 5             |           |   |
|                               |  | Bir und Kraxen      | 1876         | 1877                    | 63            | 40        |   |

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . . ., erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 5. Juli 1876: 1 Portion Heu à 5600 Gramm zu . . . . . kr., sage . . . . . in österr. Währung für die Station . . . . . und Concurrenz auf die Zeit vom 1. . . . . bis Ende . . . . . abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . . . fl. . . . . kr. haften und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium

zur zehnerprozentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum . . . . . N. N.,

Anzeigebblatt.

(1829-2) Nr. 2791.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Anton Kuralt von Mitterfeichting, durch Dr. Menzinger, gegen Franz Wohlgemuth von Oberfeichting pcto. 100 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Franz Wohlgemuth zustehenden Besitzrechte auf die Reuschenrealität in Oberfeichting, bestehend aus den Parz.-Nr. 112, Bauarea, sammt darauf stehender Reusche Nr. 34 und Parz.-Nr. 1411, Weide, und Parzellen-Nr. 1410, Weide mit Obst, im gerichtlich erhobenen Werthe per 400 fl., bewilliget und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

18. Juli und 19. August 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei der ersten Tag-satzung diese Besitzrechte nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Tag-satzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezah-lung hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 29. April 1876.

(1886-2) Nr. 5936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Gasparit von Prastje die exec. Verstei-

gerung der dem Josef Schere in Polane gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. ge-schätzt, ad Grundbuch Gut Swur sub Refs.-Nr. 17 vorkommenden, in Polane gelegenen Realität pcto. 107 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 21. Juli, die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer-den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth am 3. Mai 1876.

(1929-2) Nr. 1637.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Ver-scheide vom 4. September 1875, Z. 9591,

auf den 8. Februar 1876 angeordnete, jedoch unterbliebene dritte executive Feil-bietung der dem Anton Bilic von Berce Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Guttenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkom-menden Realität auf den

21. Juli 1876,

mit dem vorigen Anhang und mit Bei-behaltung des Ortes und der Stunde im Reassumierungswege angeordnet worden.

Zugleich wird den unbekannt wo be-sindlichen Tabulargläubigern Ursula, Pe-lena und Marianna Bilic zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allen-falls Bertheilung des erzielten Meistbotes Herr Josef Deniger von Feistritz zum cu-rator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Februar 1876.

(1912-3) Nr. 2045.

Erinnerung

an die Ehegattin des Markus Strabec geb. Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekannt Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Ehegattin des Markus Strabec geborenen Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Strabec von Krobac Ps.-Nr. 1 die Klage auf Verjähr- und Er-

losenerklärung des bei der im Grund-buche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 111 A vorkommenden Realität, im Grunde des Heiratsvertrages vom 11ten Dezember 1821 einverbleibten Pfandrechts bezüglich des Lebensunterhaltes und der Forderungen per 30 fl. C. M., per 350 fl. C. M. und 100 fl. angebracht, worüber die Tag-satzung auf den

14. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-or-dnung verhandelt werden wird und die Be-klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten April 1876.

(1875—1) Nr. 11482.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Herrn Boris und Frau Josefine Edle v. Zevreinoff.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Boris und der Frau Josefine Edle v. Zevreinoff hiemit erinnert:

Es habe die Handelsfirma Pohl & Sappan, durch Dr. Sajovic, wider dieselben die Klage wegen schuldigen Warencontobetrages per 372 fl. 24 kr. s. A. sub praes. 31. Mai 1876, Z. 11,482, hieamt eingeleitet, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 21. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summ. Verfahrens und angeordnet den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich zum curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juni 1876.

(2043—1) Nr. 11582.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Boris Edlen v. Zevreinoff.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Boris Edlen v. Zevreinoff hiemit erinnert:

Es habe die Firma Raringer & Rasch wider ihn die Klage wegen des Contobetrages per 100 fl. s. A. sub praes. 2ten Juni 1876, Z. 11,582, hieamt eingeleitet, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 21. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Herrn Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1876.

(1830—1) Nr. 3374.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Josef Mali von Gallenfeld, durch Dr. Menzinger, gegen Georg Markove von Kamnik Hs.-Nr. 1 die exec. Feilbietung der dem letztern zustehenden, auf 1728 fl. bewerteten Besitzrechte auf die Kaise, zugleich Mahlmühle, zu Kamnik Hs.-Nr. 1, ad Hoflein Urb.-Nr. 337, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

21. Juli,  
22. August und  
25. September 1876,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Mai 1876.

(2209—1) Nr. 9366.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petelin von Preserje zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. April 1875, Z. 6223, per 90 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Franz

Wexhar von Innergoriza gehörigen, im Grundbuche Moosthal I, fol. 30, Urb.-Nr. 19 vorkommenden, zufolge Bescheides vom 18. September 1875, Z. 18,754, executiv gepfändeten und laut Schätzungsprotokolles vom 28. März 1876, Z. 6803, gerichtlich auf 313 fl. geschätzten Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

19. Juli,  
19. August und  
20. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1876.

(2178—2) Nr. 10017.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Boul von Laibach, do praes. 12. Mai 1876, Z. 10017, die exec. Feilbietung der am 17. Dezember 1864 von Leopold Wogajner für ein Darlehen per 280 fl. bei der Sparkasse in Laibach als Pfand hinterlegten und noch dort befindlichen, laut dessen Erklärung vom 19. Dezember 1864 dem Herrn Julius Murgel gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte zugunsten des Executionsführers belegten Lotto-Anlehens-Obligation ddo. Wien 15. März 1860, Nr. 2585/11, per 500 fl. sammt Coupons bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

19. Juli 1876,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Obligation nach dem letzten Courserwerthe ausgerufen und nur um oder über den Ausrufspreis gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1876.

(1952—3) Nr. 2141.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Hajbiga von Adelsberg, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Barbara Juvancic'schen Verlasse von Hrenoviz, durch den Curator Josef Juvancic von Hrenoviz, gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 57 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,  
die zweite auf den  
16. August  
und die dritte auf den  
16. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. Mai 1876.

(1930—2) Nr. 1755.

**Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Besatze vom 20. Mai 1875, Z. 5014, auf den 23. November 1875 angeordnete, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Fatur von Zagorje Hs.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Prem Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege auf den 21. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes angeordnet worden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthäus Lesar von Soderstiz, Antonia Fatur aus Zagorje und Franz Smerdu von Trieste — Herr Josef Beniger von Feistritz als curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allfälligen Vertheilung des Meistbotes aufgestellt, und werden ihm die für dieselben bestimmten Rubriken zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Februar 1876.

(1717—3) Nr. 3512.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Svetez in Littai die exec. Versteigerung der dem Josef Anton von Pilsbach aus Randers gehörigen, gerichtlich auf 7740 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 281 ad Mankendorf, Einl.-Nr. 15 der Steuergemeinde Randers, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,  
die zweite auf den  
16. August  
und die dritte auf den  
15. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Mai 1876.

(2014—2) Nr. 2409.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sammann von Dubovskavas, als Erbe nach Anton Podsch von Hudejue die executive Versteigerung der dem Anton Martinic von Duska gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche des Gutes Oberradelfein sub Berg.-Nr. 154, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866, Z. 5598, schuldigen 136 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,  
die zweite auf den  
18. August  
und die dritte auf den  
18. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. Mai 1876.

(1756—2) Nr. 2586.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Cerer von Oberlaibach gegen Jakob

Rošir sen. von Oberlaibach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. November 1875, Z. 4837, schuldigen 18 fl. 80 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 286, Ref.-Nr. 336, Urb.-Nr. 117, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1020 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Juli,  
19. August und  
19. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. April 1876.

(1944—2) Nr. 3400.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jerala von Hrasche, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hladnig sub Ref.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität wegen schuldigen 67 fl. 57 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,  
die zweite auf den  
23. August  
und die dritte auf den  
23. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Mai 1876.

(2071—2) Nr. 2724.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Dolenc von Col die exec. Versteigerung der dem Franz Skuari von Pole gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach sub Rust.-Tomo IV, Grundb.-Nr. 318 eingetragenen Sechstelhube bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,  
die zweite auf den  
22. August  
und die dritte auf den  
22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 22. Mai 1876.

# Circus Sidoli

am Jahrmarktsplatz.

Heute Montag den 10. Juli:

## Grosse Benefice-Vorstellung

der Herren Gebrüder **Breatori**,  
mit ganz neuem Programm.  
Anfang 8 Uhr.

Zur Beachtung. In nächster Zeit kommt die Sensations-Pantomime **Aschenbrödel** zur Aufführung, Knaben und Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren, welche aus Gefälligkeit und mit Bewilligung ihrer Eltern mitwirken wollen, können sich bis längstens **Dinstag den 11. Juli, 12 Uhr Mittag**, im Circus melden.

Alles Nähere besagen die Tageszettel.

**Theodor Sidoli**,  
Director.

Heute Montag den 10. Juli

bei günstiger Witterung

## Militär-Concert

der Kapelle des 53. Infanterie-Regimentes  
Erzherzog Leopold,  
in der

## Bahnhofrestauration.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 15 fr.

(2223) 2

Hochachtend

**M. Fleischmann.**

Ein großes

## Magazin

in der

**Gradischavorstadt Nr. 53**

ist von Michaeli an zu vergeben. Näheres dortselbst im I. Stock. (2282) 3-1

In der **Polanavorstadt Nr. 8**, im I. Stock, ist eine 2182 3-3

## Wohnung,

bestehend aus drei Zimmern, zwei Kabinetten, Sparherdliche, Speisekammer, Holzlege, Keller, Dachkammer, Dienstbotenzimmer, auf Verlangen auch ein Garten, kommenden Michaeli zu beziehen. Auskunft daselbst ebenerdig links.

(2166-3)

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 5. März 1876 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer **Michael Telavec** in St. Veit Hs.-Nr. 2.

Vom k. l. Notar in Loitsch **Albert Johann Ritter v. Höffern-Saalfeld** als Gerichtscommissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. März 1876 mit Testament verstorbenen Grundbesizers **Michael Telavec** in St. Veit Hs.-Nr. 2, im Gerichtsbezirke Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem k. l. Notariate in Loitsch zur Anmeldung und Darthung ihre Ansprüche am

19. Juli 1876,

am Amtstage, in der Stadt Laas Haus-Nr. 18 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. l. Notariat Loitsch am 2. Juli 1876.

**Albert Joh. Ritter v. Höffern-Saalfeld**,  
k. l. Notar, als Substitut des k. l. Gerichtspräsidenten Laas.

(1856-3)

Nr. 984.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Jänner 1876, Nr. 57, wird ob Verschiebung der zweiten auf den 17. Mai und Auflassung der dritten, beziehungsweise zweiten, auf den 24. Juni 1876 angeordneten executiven Feilbietung der **Kaspar Plösch'schen** Realität zu **Ratschach** Consc.-Nr. 43, im Grundbuche **Weissenfels** Urb.-Nr. 440, die letzte Tagung auf den

19. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, bestimmt.

k. l. Bezirksgericht **Kronau** am 23ten Mai 1876.

# Die Thon-Ofen-Fabrik

von

## Albert Samassa in Laibach

empfiehlt ihr großes Lager von mehr als 6- bis 700 Stück Ofen verschiedener Gattungen, und zwar:

**Feinste Email-Kachelöfen mit schön weißer Glasur ohne Haarrisse.**

Diese Ofen bilden nicht allein für jede elegante Wohnung einen schönen Zimmerschmuck, sondern erweisen sich auch zur Erwärmung als die besten und dauerhaftesten, da sie mit Kohle erheizt 9 bis 10 Stunden warm bleiben.

## Schwedische Postament- und Kachelöfen

mit weißer, mittelweißer und melierter Glasur in verschiedenen Dimensionen, ferner **Sparherd- und Badewannen-Berleidungen, Kamin-aufsätze, feuerfeste Ziegel**

und andere Thonwaren, zu den billigsten Preisen.

Auch wird das Regien der Ofen durch geschickte Arbeiter von der Fabrik aus befehlend und billigt besorgt. (3) 1

# Geschäftshaus für Damen-Moden

**L. Wallenko,**

**Laibach, Hauptplatz Nr. 7,**

empfiehlt wegen vorgerückter Saison **Mode-Kleider** und **Confection** zu außerordentlich billigen Preisen; es ist ihm durch günstigen Einkauf möglich, **drei Partien Kleiderstoffe**, neue Ware, gute Qualität, zu sehr vortheilhaften Preisen abzugeben. **Reste** verschiedener Waren werden wegen Anhäufung zu **halbem Preise** ausverkauft. (2164) 3-2

**Nur für wenige Tage!**

# Ausstellung u. Verkauf

von

## Kunstgegenständen

in **Alabaster** und **Florentiner-Marmor**,

d. h. römische, etruskische, pompejische und mediceische Vasen, adriatische, gozzolische und florentinische Schalen, nebst vielen anderen

## Phantasie-Gegegenständen

für **Aus schmückung** von **Zimmern, Salons, Cabinetten u. s. w.**

## Anmerkung.

Da trotz der schönen, geschmackvollen Ausführung und des werthvollen Materials die Preise jetzt so niedrig gestellt sind, sollten Kunstliebhaber solche Gelegenheit so vorzüglicher Objete nicht entgehen lassen.

(2219) 3-2

**Laibach, Hauptplatz Nr. 9.**

(2194-2)

Nr. 5292.

## Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des **Georg Plachutek** gegen **Franz Zweck** mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 6. Mai 1876, Z. 3721, auf den 26. Juni 1876 anberaumten ersten Feilbietung der Realität **Consc.-Nr. 11** in **Hühnerdorf**, **Kctf.-Nr. 448** ad **Magistrat Laibach**, kein Picitant erschienen ist, wird am

31. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale zur zweiten Feilbietung obiger Liegenschaft geschritten werden.

Laibach am 27. Juni 1876.

(2167-3)

Nr. 6666.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des **Herrn Anton Domladis** von **Feistritz** gegen **Mathias Renko** von dort Nr. 69 pcto. 387 fl. 30 kr. mit Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2937, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

18. Juli 1876

bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. l. Bezirksgericht **Feistritz** am 13ten Juni 1876.

(2063-3)

Nr. 2889.

## Erinnerung

an **Herrn Eduard Ranz**, resp. dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Loitsch** wird dem **Herrn Eduard Ranz**, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte die **Frau Silvine Spieß** und **Herr Johann Jurassich**, als Vormund der minderjährigen **Antonia Louisich**, durch **Herrn Dr. Suppantshitsch** sub praes. 23. Juni 1875, Z. 4909, die **Klage pcto. 400 fl. s. A.** und sub praes. 23. Juni 1875, Z. 4910, die **Klage pcto. 100 fl. s. A.** eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den **Herrn Anton Kovsica** von **Planina** als **curator ad actum** bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 16ten Juni 1876.

(2091-2)

Nr. 2530.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Mai 1876, Z. 2003, wird bekannt gemacht, daß den **Tabulargläubigern Maria Fabian** und **Maria Pesjal** von **Kropp** und rücksichtlich deren unbekanntem Nachfolger **Markus Zmittel** von **Kropp** zum **curator ad actum** bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungs-rubriken vom Bescheide 21. Mai 1876, Z. 2003, zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht **Kadmannsdorf** am 22. Juni 1876.

(2087-2)

Nr. 2569.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen **Franz Sivie** von **Rakitna**.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Oberlaibach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1876 ohne Testament verstorbenen **Franz Sivie** von **Rakitna** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 21. Juli 1876

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. l. Bezirksgericht **Oberlaibach** am 22. April 1876.

(1828-2)

Nr. 2823

## Executive

## Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte **Krainburg** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Hudobionik**, durch **Herrn Dr. Menzinger**, die exec. Feilbietung der dem **Joh. Segnar** von **Sosniz**, durch den Curator **Herrn Dr. Burger**, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 100 fl. geschätzten Bestreute auf die **Parzelle Nr. 590** mit 492 □kl., **Parzelle Nr. 589**, **Weide** mit 231 □kl., der **Steuergemeinde Feichting**, wegen **schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c.** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstag-satzungen, die erste auf den

19. Juli

und die zweite auf den

21. August 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der **Gerichtskanzlei** mit dem Besätze angeordnet worden, daß die Bestreute bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung hintan gegeben werden.

k. l. Bezirksgericht **Krainburg** am 30. April 1876.

(1978-3)

Nr. 2617.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Herrn Johann Potočnik** von **Stein** die exec. Feilbietung der dem **Herrn Anton Potočnik** von **Stein** gehörigen, im Grundbuche der **St. I. Stein** sub Urb.-Nr. 140 und **Wappen-Nr. 33** **Tousta gora** und im Grundbuche der **Stadtkirchengemeinde Stein** sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten im **Reassumierungswege** bewilliget, und werden zur **Vornahme** derselben drei Tag-satzungen, und zwar auf den

22. Juli,

22. August und

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Besätze bestimmt, daß obige Realitäten nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. l. Bezirksgericht **Stein** am 1sten Juni 1876.